

## Allgemeiner Studierenden- Ausschuss (AStA)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Uhlhornsweg 49–55  
26111 Oldenburg  
**E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der  
*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

Hochschulöffentlicher Sitzungsteil Senat (10:00 bis 13:00 Uhr) am 06.02.2019

### - Senatsbericht -

#### Ö 1 Regularia

Die vorliegende Tagesordnung und das Protokoll vom 12.12.2018 werden genehmigt.

#### Ö 2 Berichte und Anfragen

##### Ö 2.1 Berichte

##### Ö 2.1.1 Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum berichtet von seiner Arbeit.

##### Ö 2.1.2 Gleichstellungsplan: Bericht zu Rahmenbedingungen, Zeitplan und Projektfortschritt

Anknüpfend an den Beschluss zum Gleichstellungsplan erfolgt nun dessen Erarbeitung durch die Gleichstellungsbeauftragte und einen AK der KFG. Der Gleichstellungsplan wird für 3 Jahre Gültigkeit haben und nach Abschluss einer Erfolgskontrolle unterzogen. Der Gleichstellungsplan beinhaltet konkrete Ziel- und Zeitvorgaben, eine Bestandsaufnahme und bezweckt den Abbau von Unterrepräsentanz und eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Formulierung von expliziten Maßnahmen und deren Umsetzung bildet den Hauptteil des Gleichstellungsplans.

Eine nächste Information zum Bearbeitungsstand erfolgt am 15.05.2019. Möglichkeiten zum Beschluss des erarbeiteten Gleichstellungsplans bieten der 13.11.2019 oder der 18.12.2019.

##### Ö 2.1.3 Systemakkreditierung

Das Präsidium hat beschlossen, von der Programmakkreditierung auf eine Systemakkreditierung umzustellen. Gründe hierfür sind Änderungen im rechtlichen Rahmen der Programmakkreditierung, die zu einer Komplexierung des Verfahrens durch den neuen Akteur aka Akkreditierungsrat führen. Kurzfristig sei die Programmakkreditierung sehr aufwendig und inzwischen um ca. 50 % teurer. U.u. verlangt

das Ministerium nun auch für die Programmakkreditierung ein sog. Leitbild Lehre. Zuvor war dies nur bei einer Systemakkreditierung notwendig, wodurch nun doch eine Umstellung sinnhaft wäre. 2021 müssten alle lehramtsbezogenen Studiengänge programmakkreditiert werden. Da die Zeit zur Umstellung auf die Systemakkreditierung daher drängt, wurde der Beschluss lediglich im Präsidium gefasst.

#### Ö 2.1.4 Eckpunkte zum Budgetierungssystem

Die Rücklagen in den Fakultäten sind deutlich angestiegen. Davon sind größtenteils Restmittel temporärer Mittel (Hochschulpakt, SQM,...) betroffen. Demzufolge werden eine Anpassung des Budgetierungssystems in der Stellen- und Finanzplanung sowie eine Vereinbarung konkreter Maßnahmen angestrebt. In Zukunft soll es nur noch die Budgetkreise „Fakultäten“ und „Präsidium“ geben. Der bisherige Budgetkreis „BIS“ wird dem Budgetkreis „Präsidium“ zugeordnet. Durch die Limitierung ungeplanter Überträge der Fakultäten soll außerdem die Budgetsteuerung geschärft werden. 20 % der gebildeten Haushaltsüberschüsse fließen im Zuge dessen in einen zentralen Förderpool. 20 % des den Fakultäten zugewiesenen Globalbudgets dürfen dort verbleiben. Die Verringerung der Rücklagen erfolgt stufenweise über 3 Jahre. Zurückgezahlte Überträge werden für gesamtuniversitäre Zwecke verwendet z.B. zur Verbesserung der Infrastruktur oder zur Einzahlung in den Förderpool. Ergänzend werden Gelder aus dem „Präsidium“ in den Förderpool gezahlt. Fakultäten können für Gelder aus dem Förderpool Anträge stellen. Eine Kommission, d.h. ein hierfür geschaffenes, separates Gremium, verwaltet den Förderpool. Gelder aus dem Förderpool sind explizit für Forschung und die Entwicklung von Innovationen vorgesehen. Für Studium und Lehre wie z.B. SQM können Gelder aus dem Förderpool nicht eingesetzt werden. Ob Studierende Gelder aus dem Förderpool beantragen können, ist noch nicht abschließend geklärt. Es wäre empfehlenswert, hierzu zeitnah das Gespräch mit dem Präsidium zu suchen und sich von studentischer Seite klar dafür auszusprechen.

#### Ö 2.2 Anfragen

##### Ö 2.2.1 Barrierefreiheit Neubau Sprachenzentrum

Der Neubau des Sprachenzentrums wurde aus HP Invest Mitteln finanziert. Um diese Finanzierungsmöglichkeit zu wahren, durften maximal 2 Mio. € für den Bau veräußert werden. Bei höheren Kosten hätte es einer Haushaltsanmeldung bedurft, wodurch der Bau um einige Jahre verzögert worden wäre. Auf einen Aufzug und den Einbau einer Ringschleifenanlage wurde aus Kostengründen daher verzichtet. Ein Aufzugschacht existiert jedoch. Ob weitere technische Anlagen zur Herstellung der Barrierefreiheit eingebaut wurden z.B. automatische Türöffner auf entsprechender Höhe ist unklar. Der Neubau soll zu Beginn des SoSe 2019 bezugsfertig sein. Bis zum WiSe 2019/2020 soll das Gebäude umgebaut werden, dass es barrierefrei zugänglich wird. Auf eine Ringschleifenanlage wird jedoch auch zu dem Zeitpunkt verzichtet werden und andere technische Möglichkeiten wären notwendig.

##### Ö 2.2.1 Weitere Anfragen

Es sollte eine gemeinsame Sitzung aller Statusgruppen im BIS-Saal mit den Ratsfraktionen im Stadtrat geben. Das Präsidium traf sich in der vergangenen Woche zwar

mit dem Stadtrat, es wurde jedoch noch kein Beschluss hierfür gefasst oder ein Termin vereinbart.

## Ö 2.3 Drittmittelanträge

-

## Ö 3 Angelegenheiten aus Studium, Lehre und Forschung

### Ö 3.1 Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum

#### Ö 3.1.1 Bericht zur Neuordnung der Lehrkräftebildung an der Universität Oldenburg

Die Ordnung des DiZ wurde überarbeitet. Von Seiten des Personalrats wurde am Vorgehen kritisiert, dass dieser zu spät eingebunden worden wäre. Von studentischer Seite wurde der Wunsch geäußert, Studierende im Zwei-Fach-Bachelor mit Lehramtsbezug automatisch an das DiZ anzugliedern. Bisher ist dies nur auf Antrag möglich, was jedoch von Studierenden kaum wahrgenommen wird. Dem Wunsch wurde nicht nachgekommen, da eine Änderung zu viel Arbeitsaufwand beinhaltet.

#### Ö 3.1.2 Verabschiedung der Ordnung des wissenschaftliches Zentrums „Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum“

Die Ordnung wird verabschiedet.

## Ö 4 Rechtsangelegenheiten

### Ö 4.1 Richtlinie über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen (Vergaberichtlinie)

Bezüglich der Änderungsvorschläge wurden einige Bedenken geäußert, die teilweise ausgeräumt werden konnten.

## Ö 5 Bericht des Präsidiums

*Der Präsident berichtet:* Bezüglich der DF KI befindet man sich auf der Zielgerade. Die Arbeitsgruppen teilen sich je zwei zu zwei auf die Universitäten Osnabrück und Oldenburg auf. Für die Jahre 2019 bis 2022 wird aktuell eine Zielvereinbarung formuliert, bei der es im Fortkommen keine großen Änderungen gab.

In den Landesvorgaben gab es Änderungen in der Formulierung der Auslastung von Studiengängen. Zuvor wurden nicht-besetzte Studiengänge finanziell belegt mit einem Clusterpreis (d.h. nach „Kopfpauschale“). Ab jetzt wird die 4-fache Höhe veranschlagt. Darüber hinaus wurde ein neuer Passus integriert, der besagt, dass Universitäten nur noch zu 50 % Hochschulpaktmittel garantiert werden können außerhalb der lehramtsbezogenen Studiengänge. Das bedeutet, dass  $\frac{1}{4}$  der Gelder aus Hochschulpaktmittel unsicher sind. Eine Umsteuerung von Studienplätze an Fachschulen

wird dadurch stärker forciert. Wissenschaftliche Innovationen und Spitzenleistungen erzielt die Universität Oldenburg maßgeblich im nicht lehramtsbezogenen Bereich. Große Universitäten wären zudem stärker betroffen. Demzufolge gibt es nun den Versuch, explizit diese Änderungen mithilfe des LHK abzuwenden.

Letzte Woche war das Treffen mit der Stadt-Spitze. Schwerpunktmäßig wurde über die Bau- und Flächenplanung im Oldenburger Stadtgebiet gesprochen. Insbesondere für die Fakultät Medizin und Gesundheitswissenschaften und für den IT Campus wurden hierbei geeignete Flächen besprochen. Außerdem zeigten sich die Ratsfraktionen sehr interessiert am Nachhaltigkeitsbericht der Universität Oldenburg. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bleiben im Gespräch.

*Die Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Gleichstellung berichtet:* Derzeit wird ein Konzept für einen zentralen und fakultätsübergreifenden Plagiatsausschuss erarbeitet. Ziel hiervon ist v.a. eine Beschleunigung des Verfahrens.

*Die Vizepräsidentin für Wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales berichtet:* Auf Wunsch der Studierendenschaft wurden die meisten studienrelevanten Dokumente der internationalen Studiengänge inzwischen ins Englische übersetzt. Hiermit wurde auf die Anfrage des StuPa reagiert.

*Der Vizepräsident für Forschung und Transfer berichtet:* Beim „Gründerradar“ haben wir Platz 1 erhalten. Anfang letzter Woche wurde die landesweite Ausschreibung zur Professur im Bereich Digitalisierung veröffentlicht. Bis Ende April können Anträge gestellt werden. Gemeinsam mit der Jade Hochschule streben wir eine Bewerbung an, die sich hauptsächlich auf eine anwendungsorientierte Forschung im Bereich KI und um ethische Fragestellungen stützen soll.

## **Ö 6 Verschiedenes**